

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 17

Artikel: Reissaus-Logik
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-432334>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reizhaus: Logik.

Wir haben schönes Pech allhier
Mit unsern Herren Pögen!
Die wissen ihre Freiheitsgier
Erfolgreich durchzusetzen.

So ist dem Zirkus jüngst bei Nacht
Der edle Naß entronnen,
Hat sich gen „Lohnhof“ aufgemacht,
Am Schatten sich zu sonnen.

„Gefach dert dä chly Chnuder?“

„Das isch der Kaufbueb vom Bürschebinder Jahn.“

„Also es richtig's — Jahnbürschli.“

Woh', lockte dieser Freiheitsdrang
Nach Elephanten, Stiere!
Wie würde dem Passanten bang
Im städtischen Reviere!

Es müßten nolens volens dann,
Bei Drohen und bei Fluchen,
Manch' Weibchen und manch' ein Mann
Ihr Heil — im Circus suchen!

Unhörbarer Irrthum.

„Wie geht's denn auch unserm alten Schulkameraden Meier? Der soll ja
schandarm geworden sein!“

„Ganz richtig, der ist Gensdarm geworden.“

Vorthail.

Erster Basler Papi: „I wott, i wer' Landjeger!“

Zweiter: „Was wer denn?“

Erster: „I kenn' denn hinde uf em Trittbrett vom Frauefelderspößli!“
gratis in der Stadt umefahre!“

Abwechslung.

Förster: „Herr, Sie haben einen Bauern angeschossen.“

Sonntagsjäger: „Na, diesmal also wenigstens keinen Treiber!“

Auflösung

des Preis-Räthsel in No. 15 des „Nebelspalter“:

Lauf.

Richtige Lösungen sind 22 eingegangen und entfielen die Preise durch das
Loos auf:

1. Herr Reimann, Mehalla-Kebir, Megypten
2. Fr. Stauffer, Bierhalle, Langenthal
3. Srenli, Bahnhofrestaurant Uster
4. Herr Sennrich, Restaur. Waisenhausstr., Zürich I
5. „Weidrecht, Rest. z. „Seebahn“, Zürich III
6. „G. Boghard, Chiasio
7. „Moset, „Hotel de France“, Bern
8. „Ernst, z. „Freundenberg“, St. Gallen
9. Union des travailleurs, Serrières
10. Herr Bütiker, z. „Biergarten“, Olten

*) Gefangenentransportwagen.

Café Restaurant Schützengarten, Zürich.

Hochelegantes, neu eröffnetes und mit allem Komfort der Neuzeit aus-
gestattetes Lokal, bietet feine, piquante Gabelfrühstücke zu kleinen Preisen,
vortrefflichen Mittagstisch in diversen Preislagen.

Abends frische fertige Platten à la carte. 32

—* Garantirt reine reale offene und Flaschenweine. —*
Vortreffliches Utobier direct vom Fass.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Huber.



Neue, elegante Herrenhandschuhe

engl. Genres, äusserst solid.

J. BÖHNY, Fabrikant, ZÜRICH, Weinplatz.

St. Gallen: Marktplatz, z. Stadtschreiberei. — Basel: Freiestrasse 70.
Lausanne: Rue Pépinet 1.

Briefkasten der Redaktion.



L. O. i. F. Wir müssen Ihnen auf
Ihre Anfrage durch Kant antworten lassen,
um Ihnen ein weiteres Abenden von güt-
tigen Beilen zu ersparen. Dieser große
Philosoph sagt: „Die Kenntniss seiner Un-
wissenheit ist Wissenschaft voraus und
macht zugleich beiseiden, dagegen das ein-
gebildete Wissen aufbläst“, und weiter:
„Allgemeine Regeln und Bedingungen der
Vermeidung des Irrthums überhaupt sind:
selbst zu denken, sich in der Stelle eines
Andern zu denken, und jederzeit mit sich
selbst einstimmig zu denken.“ — **t. i. B.**
Verfügen Sie gest. über diese Verse; wir
haben für dießmal keinen Raum, und in
acht Tagen wären sie post festum. —
Lucifer. Schönen Dank und Gruß. In
der Uhr fehlt eine alte Bekannte wieder,
für welche wir uns nie begeistern konnten.

Peter. Das ist allerdings tadelns-
werth, die Appenzeller auf beiden Seiten zu behandeln und sie dann liegen zu
lassen. Das könnte unter Umständen Speckfämmert-Wetter. abgehen. — **O. F.**
i. G. Als weitaus die besten Sechseläutenblätter dieses Jahres wurden von der
Presse und dem Publikum bezeichnet: „Der Grobshaus“, „Die Klatschbase“, „Der
Chämfiger“ und „Der Jüribegel“. Wahrscheinlich sind noch sämtliche erhältlich.
— **R. i. Cat.** Heute gingen zwei andere Vögel als Gria für den „Freisch“ ab.
Hoffentlich werden sie Ihnen munden. Näpft Griech. — **R. i. Keb.** Dießmal
kam das Loos Ihren Wünschen entgegen und hoffen wir, daß das ichöne Haus
nicht unterwegs zusammengedrückt werde. Salvo! — **W. B.** „Diese Kesse ist
schwer zu pflüden, jeder Dorn hat seine Tücken.“ Meinen Sie? Versuch wird es
wenigstens, Zutäppischen gelegentlich die Dornen zu zeigen. — **K. i. B.** Darum
ist es immer gut, wenn man das Pegasinischen selbst bestiegen kann, ohne sein
Leben zu riskiren. Die Verlegenheit war groß für den annaakenden Titel. —
W. i. Z. Nein, nein; mit der Pflasterung der Stadt soll es nun reich vorwärts
gehen; sie habe nun das Pflaster. — **R. R.** Wir glauben nicht, daß ihre Nach-
richt, es dürfe in der Kaserne ein Liebhabertheater errichtet werden, auf Wahrheit
beruht. Das könnte ja höchstens ein Flohtheater sein. — **E. W. i. E.** Herr
Seidel paßt so gut in den großen Stadtrath wie irgend ein Konservativ, vielleicht
noch besser; denn wir wollen vorwärts fahren und nicht hinderst den Berg ab
rutschen. — **Pharus.** Wie in Nummer 65 des „Berner Intell.“ zu lesen
steht, hat die gemeinnützige Gesellschaft des Amtes Schwarzenburg ihre Schlaf-
mütze sich aus den Augen gestrichen“. Häßliche Neuglein müssen das sein; man
wird auf das eine knien und das andere abfügen können. — **Z. Z.** Endlich
haben sie für den Beutezug einen Sündenbock gefunden; wir werden denselben
unsern Lesern gelegentlich vorstellen. — **N. N.** Versuchen Sie's bei Lokalblättern,
die werden Freude an dergleichen Nachtwächterreden haben. — **U. T. i. H.**
Und also steht zu lesen: „Der Menich nährt sich von trockenem schwarzem Brode,
Kartoffeln, Schnaps und auch von Gänseleberpastete, Austern, Champagner u. dgl.
Die ersten nennt man Lebensmittel, weil sie gleich baar bezahlt werden müssen.
Die Andern kann man schuldig bleiben und nennt sie darum Delikatessen.“ —
Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen. solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

„Die Klatschbase“ und „Der Grosshaus“

die zwei lustigsten und besten

Sechseläutenblätter pro 1895

sind zusammen à 80 Cts. so lange Vorrath
zu beziehen durch den

Verlag des „Nebelspalter“.

HANS TROMMER

Seilergraben 51 — ZÜRICH I — 51 Seilergraben

Beste Bezugsquelle

für Reclame-Plakate und Karten in hochfeinstem Buntdruck

auch auf Metall (als Strassenplakate)

bei prompter und schneller Lieferung zu billigen Preisen.

Entwürfe, Kostenvoranschläge etc. gratis.

Ferner liefere alle nur erwünschten Lithographie-, Buch- und Licht-
druckarbeiten, als hochfeine Briefköpfe, Facturen, Avise, Adresskarten,
Wechselformulare, Quittungen, Postkarten, Menus, Speisekarten, Preis-
courants in jeder nur denkbaren Ausführung. Ferner: Papierwaaren aller Art
als Papierbeutel und Cartons und Faltschachteln in elegantesten und einfach-
sten Sorten, in stets neuen und vornehmen Druckausstattungen; Einwickelpapiere
in jeder Preislage; Japanesische Papierservietten, Pergament und imitierte
Pergamentpapiere etc. etc. 51-12